

Starnberg seine Meisterprüfung als bester Teilnehmer seit Bestehen der Schule ab. In der Bodenseefischerei und in Langenargen fand Heinz Quoß mit seiner Familie seine neue Heimat. Mit wissenschaftlicher und handwerklicher Begabung arbeitete er fast 40 Jahre zum Wohl der Bodenseefischerei. Hand in Hand mit dem früheren Institutsleiter Dr. Nümann, später mit Dr. Deufel und den jüngeren Fischerei-Wissenschaftlern des Instituts, erarbeitete er fischereibiologische Grundlagen für eine den jeweiligen Verhältnissen angepaßte Bewirtschaftung der Fischbestände im Bodensee. So ist es auch nicht verwunderlich, daß zahlreiche Veröffentlichungen aus seiner Feder stammen und manche fangtechnische Verbesserung von ihm erprobt wurde. Beispielhaft sei nur die Entwicklung der Funkpeilung für die freitreibenden Schwebnetze erwähnt, die aus dem heutigen Fischeralltag nicht mehr wegzudenken ist.

Heinz Quoß war es immer ein Anliegen, seinen Wissensschatz weiterzugeben. Seine Begeisterung hat wohl manchen jungen Menschen ermuntert, selbst das Fischerhandwerk zu erlernen. Zahlreiche angehende Berufsfischer hat er selbst ausgebildet; für seinen Beruf hat er sich viele Jahre ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen für die Gehilfen- und Meisterprüfung engagiert und für seine Kollegen durch langjährige Zugehörigkeit zur Mitarbeitervertretung soziale Verantwortung übernommen.

Für Heinz Quoß hat nun endgültig ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Die Lücke, die sein Ruhestand hinterläßt, wird im Institut für Seenforschung wohl noch lange Zeit spürbar bleiben. Es bleibt aber auch die gute Erinnerung an einen engagierten Kollegen und Mitarbeiter, dem wir noch viele Jahre in bester Gesundheit bei seiner Familie und seinen zahlreichen Hobbys wünschen und der als Gast bei den verschiedensten Anlässen jederzeit herzlich willkommen ist.

Dr. Herbert Löffler
Institut für Seenforschung
LfU Baden-Württemberg
Langenargen

Forum Flußkrebse gegründet

Um der zunehmenden Bedrohung der heimischen Flußkrebsebestände entgegenwirken zu können, wurde zum Abschluß der internationalen Flußkrebstagung in Gaming/Österreich am 28. September 2001 von Flußkrebsexperten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien das *forum flußkrebse* gegründet. Das *forum flußkrebse* ist ein international tätiger Verein, dessen Arbeitsschwerpunkte im deutschsprachigen Raum liegen. Mitglieder können Krebsliebhaber, Wissenschaftler, Krebszüchter, Bewirtschafteter von Fischgewässern jeder Art sowie Institutionen aus den Bereichen Naturschutz, Fischerei und Gewässerökologie bzw. deren persönliche Repräsentanten sein.

Schutz und Förderung heimischer Flußkrebse als Ziel

Das *forum flußkrebse* unterhält enge Kontakte zur IAA (International Association of Astacology) und hat sich dem Schutz und der Förderung der heimischen Flußkrebse sowie ihrer Lebensräume bei nachfolgender Zielsetzung verpflichtet:

- Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, die dem Schutz der heimischen Flußkrebse dienen.
- Durchführung einer breiten Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz der heimischen Flußkrebse. Förderung des Kenntnisstandes über Flußkrebse, insbesondere hinsichtlich ihrer aktuellen Verbreitung.
- Verantwortungsvolle fischereiliche Nutzung von Flußkrebsebeständen. Berücksichtigung der Lebensraumansprüche der heimischen Flußkrebse sowohl bei der Planung von Veränderungen als auch bei konkreten Eingriffen in Krebsgewässer und deren Umfeld.
- Renaturierung früherer Krebsgewässer als Voraussetzung für eine Wiederansiedlung heimischer Flußkrebsearten.

Forellenfischwasser

Nähe Graz (Tobelbad)
10 km lang
auf 5 Jahre zu verpachten

Anfragen:
Dr. Kaan-Pakesch
Tel. 0 316/38 15 90
Merangasse 5 · 8010 Graz

- Schaffung von regionalen Ersatzbiotopen und Genpools für die bedrohten europäischen Flußkrebse.
- Kontrolle und gegebenenfalls Bekämpfung gebietsfremder Flußkrebarten. Koordinierung der Gesetzgebung zum Schutz der heimischen Flußkrebse und ihrer Lebensräume. Beratung von Behörden, Institutionen sowie interessierten Privatpersonen.

Das *forum flußkrebse* ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Nähere Informationen erteilt DI Jürgen Petutschnig im permanent besetzten Sekretariat: Institut für Ökologie und Umweltplanung, Bahnhofstraße 39/2, A-9020 Klagenfurt, Tel. 0043-4635/16614, Fax 0043-4635/166149, E-mail: okuplan@aon.at

W. H.

MARKTNEUHEITEN

Innovative Netzknüpfmaschine nahm Produktion auf

Im Sommer dieses Jahres wurde in der Mechanischen Netzfabrik Walter Kremmin GmbH & Co. KG in Oldenburg eine richtungsweisende neue Netzknüpfmaschine des japanischen Herstellers Toyo Kogyo Co. Ltd., Yokkaichi, installiert. Die Maschine basiert auf bewährter Serientechnik, wurde jedoch nach detaillierten Vorgaben des Oldenburger Unternehmens modifiziert. Nach umfangreichen Tests nahm die Maschine jetzt die normale Produktion auf.

Die bereits genannten Modifikationen führen zu einer drastischen Senkung der Produktionskosten. So konnten z. B. die Rüstzeiten bei der Maschinenbeschickung und der vorgelagerten Verzwirnung durch die Verwendung übergroßer Oberfadenspulen auf einen Bruchteil der üblichen Werte reduziert werden. Die Gatterbeschickung liegt über 2 t und kann nur über ein spezielles Zugwalzensystem für Maschinenzuführung bewältigt werden. Eine vielfältige Kombination von Lichtschranken und Spannungsprüfern auf Einzelfadenbasis erlaubt bedienerfreien Betrieb. Je nach produzierter Maschenweite ist bediener- und unterbrechungsfreier Betrieb bis zu 14 Stunden realisiert worden.

Das Netzzeug wird direkt nach der Knotenbildung unter konstantem Zug kontinuierlich

gerecht und durch ein Fixierbad geführt. Anschließend folgt noch auf der Maschine, unter Beibehaltung der Spannung, über ein Umlenkrollensystem von ca. 16 m Lauflänge die Netzrocknung. Das Resultat ist direkt verarbeitbares, geknotetes Nylon-Multifilament-Netzzeug konstant guter Qualität.

Unternehmensporträt

Die Mechanische Netzfabrik Walter Kremmin GmbH & Co. KG in Oldenburg ist ein traditionsreicher Hersteller (gegründet 1905) von Fischerei-, Sport-, Dekorations-, Sicherheits- und sonstigen Netzen und Fischereigeräten. Das Unternehmen wird seit über 65 Jahren von der Familie Kremmin geführt; seit 1998 ist Dr. Hannes Kremmin Geschäftsführer des Unternehmens.

Spezialität sind u. a. Netze mit quadratischer Maschenstellung. In Skandinavien ist die Gesellschaft über eine Mehrheitsbeteiligung an H. H. Kristensen AB, Göteborg/Schweden, aktiv. Der Jahresumsatz beträgt etwa 3 Mill. €. Dazu trägt das Auslandsgeschäft zu 50% bei.



Neue Bücher

Praxistipps für Angler im Miniformat. Heimische Süßwasserfische. Heimische Salzwasserfische. Von Vincent Kluwe-Yorck. Praxistipps Band 1 und 2 der Zeitschrift Bliker. Je 64 Seiten mit über 50 Farbabbildungen. Jahr Top Spezial Verlag, Hamburg. Preis: je € 4,35.

Im handlichen kompakten Miniformat finden die Praxistipps in jeder Hosens- bzw. Rocktasche Platz und sind so garantiert griffbereit. Ob es um einen Überblick der heimischen Fischarten geht, um Informationen zum nötigen Angelgerät oder die besten Angelmethoden – mit Hilfe zahlreicher Abbildungen liefern die praktischen Minis die nötigsten Informationen vor Ort.

Weitere Bändchen gibt es zu Themen wie Knoten, Schnur und Vorfach, Posen und Schrot, Erfolgreich Angeln auf diverse Fische, Räuchern.

Ja.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Wolfgang

Artikel/Article: [Forum Flußkrebse gegründet 65-66](#)